

# nachdenken

Folgende Fragen bieten sich an, um zu Hause oder in der Kleingruppe weiter über den Inhalt der heutigen Predigt nachzudenken:

1. Wo sehe ich die Herrlichkeit der Herrschaft Gottes schon jetzt? Wo habe ich sie bisher übersehen?
2. Wie kann mein Leben diese Herrlichkeit widerspiegeln?
3. Was habe ich Gutes zu erzählen?

Predigt online:



## Teil 5

# ... und die Herrlichkeit ...

## Gottes Reich positiv verkünden



Begleitzettel zum Bläsergottesdienst vom  
23. Oktober 2011

Pastor Christoph Fischer · Volksmission Freudenstadt  
(0 74 41) 71 73 · christoph\_fischer@volksmission.de

Weitere Informationen, Predigten und Termine:  
[www.volksmission-freudenstadt.de](http://www.volksmission-freudenstadt.de)



Predigten, Termine und Kontaktmöglichkeiten für dein Smartphone: Einfach mit dem Code hier links oder unter:  
[m.vm-freudenstadt.de](http://m.vm-freudenstadt.de)

  
Das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit

## durchlesen

Der folgende Text bildet die Basis der heutigen Predigt.  
Er ist der „Neuen Genfer Übersetzung“ entnommen:

Am Anfang war das Wort; das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.<sup>2</sup> Der, der das Wort ist, war am Anfang bei Gott.<sup>3</sup> Durch ihn ist alles entstanden; es gibt nichts, was ohne ihn entstanden ist.<sup>4</sup> In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht der Menschen.<sup>5</sup> Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.<sup>6</sup> Nun trat ein Mensch auf; er war von Gott gesandt und hieß Johannes.<sup>7</sup> Er kam als Zeuge; sein Auftrag war es, als Zeuge auf das Licht hinzuweisen, damit durch ihn alle daran glauben.<sup>8</sup> Er selbst war nicht das Licht; sein Auftrag war es, auf das Licht hinzuweisen.<sup>9</sup> Der, auf den er hinwies, war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet – das Licht, das in die Welt kommen sollte.<sup>10</sup> Er war in der Welt, aber die Welt, die durch ihn geschaffen war, erkannte ihn nicht.<sup>11</sup> Er kam zu seinem Volk, aber sein Volk wollte nichts von ihm wissen.<sup>12</sup> All denen jedoch, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.<sup>13</sup> Sie wurden es weder aufgrund ihrer Abstammung noch durch menschliches Wollen, noch durch den Entschluss eines Mannes; sie sind aus Gott geboren worden.<sup>14</sup> Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt.<sup>15</sup> Auf ihn wies Johannes die Menschen hin. »Er ist es!«, rief er. »Von ihm habe ich gesagt: Der, der nach mir kommt, ist größer als ich, denn er war schon vor mir da.«<sup>16</sup> Wir alle haben aus der Fülle seines Reichtums Gnade und immer neu Gnade empfangen.<sup>17</sup> Denn durch Mose wurde uns das Gesetz gegeben, aber durch Jesus Christus sind die Gnade und die Wahrheit zu uns gekommen.<sup>18</sup> Niemand hat Gott je gesehen. Der einzige Sohn hat ihn uns offenbart, er, der selbst Gott ist und an der Seite des Vaters sitzt. (Johannes 1,1-18)

## mitschreiben

Hier kannst du während der Predigt die wichtigsten Punkte mitschreiben ...

Gottes Herrschaft ist nicht nur in Zukunft, sondern von Anfang an herrlich.

Seine Herrlichkeit zeigt sich ...

1. in Jesus Christus.
2. darin, dass er uns ganz nahe kommt.
3. darin, dass er uns zu seinen Kindern macht.

Gottes Herrschaft präsentiert sich von Anfang an herrlich. Wir haben so viel Gutes zu erzählen!

## umsetzen

Hier kannst du selbst Notizen machen und dir überlegen, was das Reich Gottes für dich bedeutet und was du darauf hin konkret tun wirst ...